

## Neue Festbühne fürs Dorf

**Infrastruktur**  
Gammelshausen  
entscheidet sich für  
Kaufen statt Mieten.  
Aufbau künftig leichter.

**Gammelshausen.** Gammelshausen hat ein Equipment für Feste, das nicht jedes Dorf hat: eine mobile Festbühne. Schon vor 25 Jahren hat sich die Gemeinde das gute Stück zusammen mit dem Musikverein und dem Gesangverein zugelegt. Jetzt ist das 16-teilige Bühnenpodest, das sich überall zusammenbauen lässt, am Ende. Zahlreiche Reparaturen waren schon notwendig, berichtet Bürgermeister Daniel Kohl im Gemeinderat. Jetzt seien die Teile zu einem Großteil defekt und aus Sicherheitsgründen nicht mehr einsetzbar.

Die Gemeinde hat sich auf die Suche nach einem neuen gemacht und ist fündig geworden. „Wünschbar günstig“, so Kohl, könne man zu einer gebrauchten Bühne kommen, die maximal ein Jahr alt sei. Die Teile seien auch viel besser zu handhaben, sie seien leicht und man könne sie rollen. Die alten musste man tragen, die seien schwer. Zwei Leute könnten die Bühne aufbauen, bisher brauchte man etwa vier allein zum Tragen. Sauber aufräumen könne man das Podest auch, dank spezieller Transportboxen. „Das ist eine Art Eigenkonstruktion, eine kleine Erfindung“, schwärmt Kohl. Für 11 400 Euro komme man zum Zug, das sind 6850 Euro für

„Das ist eine Art Eigenkonstruktion, eine kleine Erfindung.“

**Daniel Kohl**  
Bürgermeister von Gammelshausen

die Gemeinde und 4500 für die beiden Vereine. Die alte Bühne könne man noch für 250 Euro zu Zahlung gehen, diesen Posten könne man gleich mal für Reparaturen zurückbehalten. Auch Mieteinnahmen, die zu erwarten sind, solle man auf die hohe Karte legen. Vermietung gab es immer. Die Gammelshäuser Bühne ist bei auswärtigen Vereinen gefragt, das dürfte mit dem leichteren Modell sogar noch attraktiver werden.

„Keine Sinnhaftigkeit“, so Kohl, hätte das Mieten statt Kaufen. Bei zehn bis 15 Veranstaltungen im Jahr wäre das zwar eine Überlegung. Aber der Aufwand wäre „nicht ohne“, wenn die Gemeinde eine Bühne holt und dann wieder zurückbringt. „Da ist ein halber Tag schnell weg.“ Mit Miete und Arbeitszeit käme die Gemeinde auf 700 Euro pro Veranstaltung. Dafür plädierte niemand. Der Gemeinderat war einstimmig für Kaufen. Die neue mobile Festbühne kommt nun beim Dorffest, Schulfest, Konzerten, Weihnachtsmarkt und Jahresfeiern zum Einsatz. Auch beim Sechshandbasar in der Gemeindehalle ist sie geschickt. JS